

„Tunnel und Brücken – nicht mit uns!“

Bürgerinitiative „Pro BrachtTal“ veranstaltet Kundgebung „Ja zur richtigen Trasse“ mit Volksfestcharakter

Brachtal-Schlierbach (dl). Eines haben die Organisatoren der Kundgebung „Ja zur richtigen Trasse“ mit Sicherheit erreicht: Die Brachtaler sind bei der Veranstaltung der Bürgerinitiative „Pro BrachtTal“ im Charakter eines Volksfestes wieder ein Stück näher zusammengedrückt. In ihren Ansprachen lobten die eingeladenen Politiker, allen voran Bürgermeister Wolfram Zimmer, und Sprecher der Bürgerinitiativen benachbarter Kommunen einhellig den konsequenten, aber auch konstruktiven Ansatz der „Pro BrachtTaler“ mit einem Ja zum Bestandsausbau der bestehenden Eisenbahntrasse.



Brachttaler Kinder singen das Brachtal-Lied



Großes Interesse der Bürger an der Kundgebung,

FOTOS: LÖCHL

Organisator und Moderator Volker Lemcke überließ es zunächst Singer-/Songwriter „JoK'e“ alias Joachim Krewald mit Gesang und Musik die Aufmerksamkeit der Brachtaler auf das Fest zu lenken. Da hatte er den richtigen Riecher gehabt, denn Krewald brachte aus seinem großen Repertoire auch eigene Songs, unter anderem das aktuell für die Veranstaltung komponierte Lied „Brachtal wehrt sich gegen die Brück' mit, denn „Wir brauchen keine Brücke über das Tal, es stehen bessere Möglichkeiten zur Wahl.“ Dem konnte der erste Redner Bürgermeister Wolfram Zimmer nur zustimmen. Zimmer wurde von Lemcke als ein Mandatsträger vorgestellt, der sich nicht mit dem Benennen von Problemen begnügt, sondern vorrangig nach Lösungen sucht. Zimmer wird die Bürgerinitiative „Pro BrachtTal“ schon deswegen weiter unterstützen, weil sie nicht generell alle vorgestellten Varian-

ten ablehnt, sondern mit der Präferenz auf den Bestandsausbau der bestehenden Trasse eine machbare Lösung anbietet, die von allen vorgeschlagenen Varianten die geringste Belastung für Mensch und Umwelt mit sich bringt.

Innerhalb von wenigen Wochen haben die Organisatoren mit der Unterstützung ihrer Mitglieder und der finanziellen Hilfe von Sponsoren und privaten Geldgebern ein großartiges Programm mit Volksfestcharakter zusammengestellt, bedankte sich Lemcke bei seinen „Mitspielern“. Im Beisein von Pressevertretern und einem Reporter-Team des Hessischen Rundfunks kamen nicht nur die Redner auf einem Podium zu Wort, es gab auch eine Bühne für Musik- und Musicaldarbietungen sowie eine Hüpfburg und eine Kletterwand für die Kinder, für die kleinsten Besucher wurden Eierlaufen und Kinderschminken angeboten. Zur Stärkung konnte man sich mit

Bratwürstchen, Kuchen und Getränken versorgen.

Bei der Auswahl der Redner hatte die politische Couleur keine Rolle gespielt, und so waren nahezu alle in der Region tätigen Parteien vertreten. Für die FDP wollten Bundestagskandidat Pierre Kurth und Kreisvorsitzender Kolja Saß die Bürgerinitiativen bei ihren Bemühungen, eine tragbare Lösung zu finden, unterstützen. Als stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung wies Dieter Weber darauf hin, dass man Brachtal neben Wasserentnahme und Auenschutz nicht noch weitere Lasten auferlegen dürfe, um den Handlungsspielraum nicht noch weiter einzuschränken, was zum Beispiel die Ansiedelung von Industrie und Gewerbe betreffe. Die Gemeinde Brachtal soll durch die äußeren Bedingungen keine weiteren Einschränkungen erfahren, dafür plädierten auch Katrin Klafrenzel (FWB), Jürgen Heinze

(SPD) und Hans Georg (CDU). Heinrich Gunia (Bündnis 90/Die Grünen) verwies auf die historische Bedeutung der Hauptverkehrsader Kinzigtal hin, für die es nun eine Chance gebe, mit neuen Maßnahmen eine dringend notwendige menschenfreundliche Modernisierung (zum Beispiel: Lärmschutz) durchzuführen, was bei einer zusätzlichen Trasse durch das Brachtal nicht berücksichtigt würde, die zudem einen weiteren weitestgehend natürlich gebliebenen Lebensraum zerstöre. Dirk Methfessel, Direktkandidat (Die Linke) für den Bundestag, unterstützt die Ziele der Bürgerinitiative „Pro BrachtTal“, die mit einer Bündelung der Verkehrswege den erforderlichen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel möglichst umweltschonend ermöglichen. Als Hobby-Imker möchte er, dass trotz Streckenausbau eine für Mensch und Tier verträgliche Lösung gefunden wird. Volker Lemcke konnte den

Ansprachen seiner Vorredner viel Zustimmung entnehmen und feststellen, dass „wir argumentativ an einem Strang ziehen“. Unterstützung für „Pro BrachtTal“ gibt es auch von den Initiativen aus den Nachbarkommunen. Neben der BI Hintersteinau waren auch die Bürgerinitiativen BI Wächtersbach und Pro Wächtersbach vertreten. Alexandra Schüller von der BI Wächtersbach bestätigte, dass man zusammen für einen Ausbau der Bestandsstrecke kämpfen wolle. Und Andrea Euler sowie Annika Herchenröther von Pro Wächtersbach bestätigten, dass sie für den Ausbau der Bestandsstrecke mit den dazugehörigen Lärmschutzmaßnahmen bisher die größte Zustimmung der Bevölkerung hatten.

Auch im musikalischen Rahmenprogramm wollten die Darsteller Stellung beziehen. Mit einem Szenenausschnitt aus dem Musical „Der wilde Grimm“ sangen die Darstellerinnen von der Wilden

Kultur Birstein „Es war einmal ...“, und wie Ludwig Emil Grimm sie einst gemalt hat, so soll unsere Landschaft auch bleiben, nämlich ohne Brücken und Tunnel. Das war auch die Intention des Sportvereins Brachtal, mit einem Ausschnitt aus „Alice! Das Musical“ an der Veranstaltung teilzunehmen. Viel Applaus gab es für die Brachtaler Kinder (Kindergarten, Grundschule und betreute Grundschule), die mit dem Brachtal-Lied „Kommt mit, wir zeigen euch unser Brachtal“ die Herzen des Publikums im Sturm eroberten. Stürmisch wurde es, als „Infernal“ mit den Special Guests Birgit Lemcke und Peter M. die Bühne betraten. „Isn't She Lovely“ von Stevie Wonder und „Sittin' On The Dock Of The Bay“ von Otis Redding waren nur zwei der vielen Höhepunkten, die die Band zur großen Freude des Publikums nach der Behandlung der ernsthaften Themen performten.